

Aus- und Weiterbildung von Militärärztinnen und Militärärzten

# Erfolg des Konzeptes der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK)

Adrian Leutenegger<sup>a</sup>,  
Sergei Bankoul<sup>b</sup>

a Prof. Dr. med., Dekan SAMK

b PD Dr. med., Direktor SAMK

Die medizinische Betreuung aller Angehörigen der Armee während der vielfältigen Einsätze in Schulen und Kursen, aber auch bei freiwilligen Einsätzen im Ausland ist Aufgabe unseres Armeesanitätsdienstes. Dabei geht es nicht nur um die Behebung von Gesundheitsstörungen, sondern auch darum, die Kampfkraft und Moral der Truppe in allen Lagen zu erhalten oder allenfalls wiederherzustellen.

Die Armeeführung ist sich bewusst, dass in der Schweiz keine Medizinerinnen und Mediziner durch die Armee ausgebildet werden. Vielmehr basiert der Armeesanitätsdienst auf den zivilen Strukturen, insbesondere auf den an unseren medizinischen Fakultäten ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten. Die stationäre medizinische Betreuung basiert heute ebenso auf den zivilen Spitälern und Rehabilitationseinrichtungen. Damit ist auch Gewähr gegeben, dass die Armeeangehörigen bei Erkrankungen oder Unfällen gemäss den zivilen medizinischen Standards betreut werden.

Im Interesse einer möglichst breit verankerten, qualifizierten Ausbildung von Kolleginnen und Kollegen in Militär- und Katastrophenmedizin wurde deshalb 1998 der Oberfeldarzt vom damaligen Generalstabschef beauftragt, ein neues Dienstleistungsmodell für Militärärzte auszuarbeiten und neue attraktive Aus- und Weiterbildungskurse anzubieten, die auch im zivilen Berufsleben und Studium anerkannt werden. 2001 wurde das Projekt der Schweizerischen Akademie für Militär- und Katastrophenmedizin (SAMK) gutgeheissen und 2003 gestartet. Seit 2005 ist die SAMK in der Verordnung für den Koordinierten Sanitätsdienst verankert. Mit der auf Beginn dieses Jahres neuen Unterstellung der Führung des Armeesanitätsdienstes und damit auch der SAMK im Sanitätsinspektorat beim Stab des Chefs der Armee kommt auch die Bedeutung eines aktionsfähigen Armeesanitätsdienstes zum Ausdruck.

Das neue Dienstleistungsmodell beruht auf drei Pfeilern (siehe auch [www.armeesanitaetsdienst.ch](http://www.armeesanitaetsdienst.ch)):

## Succès du concept de l'Académie suisse de médecine militaire et de catastrophe (ASMC)

La formation de médecine militaire est aujourd'hui considérée comme un véritable enrichissement des études en médecine. Dans cette forme d'accomplissement du service, la coordination de l'instruction militaire des cadres (2× 8 semaines) avec le cursus universitaire, la validation du cours de cadres 2 (école d'officiers) dans le cadre des études, le renoncement à la convocation à d'autres services militaires durant la formation ainsi que l'enseignement de connaissances fondamentales en médecine d'urgence et de catastrophe constituent des avantages intéressants pour les étudiants en médecine astreints au service (également à titre volontaire ou, dans le cas du service de la Croix-Rouge, pour des étudiantes suisses en médecine). Après avoir passé le diplôme d'Etat, les médecins militaires bénéficient en outre de la possibilité attrayante de suivre des cours de perfectionnement médicaux dans le cadre de l'obligation de servir.

Les intéressés voudront bien s'annoncer à temps:

[www.armeesanitaetsdienst.ch](http://www.armeesanitaetsdienst.ch).

1. Beschränkung der Dienstleistungen bis zum Abschluss des Medizinstudiums auf die militärische Grundschulung (verkürzte RS) und zwei Kaderkurse (UOS und OS).
2. Koordination dieser Ausbildung mit den Studienplanungen der schweizerischen medizinischen Fakultäten und teilweise Anerkennung dieser Kurse (KK Med 2) als Teil des Studiums (Wahlstudienjahr).

Korrespondenz:  
Schweizerische Akademie für Militär-  
und Katastrophenmedizin (SAMK)  
Worbentalstrasse 36  
CH-3063 Ittigen

[info-samk@vtg.admin.ch](mailto:info-samk@vtg.admin.ch)

3. Attraktive Angebote (Kurse) zur fachlichen medizinischen Weiter- und Fortbildung der Militärärzte im Rahmen von Dienstleistungen und in enger Zusammenarbeit mit den Universitäten und medizinischen Fachgesellschaften. Bis zu drei Monate der fachärztlichen Weiterbildung als Assistentin/Assistent können zudem unter bestimmten Voraussetzungen als Dienstzeit mit entsprechender Besoldung angerechnet werden.

Die in diesem Jahr angebotenen Kurse – sie werden teilweise von der Armee im Rahmen der Fachdienstkurse und zum Teil von verschiedenen Fachgesellschaften durchgeführt und von der Akademie den San Of als Dienstleistung angeboten – sind mit den entsprechenden Anmeldeformalitäten in der folgenden Liste aufgeführt. Dabei möchten wir darauf hinweisen, dass viele dieser Kurse auch für die zivile berufliche Weiterbildung anerkannt werden.

Die Militärärzte, die das Kursangebot der SAMK nutzen, verfügen über eine vertiefte Ausbildung in Notfallmedizin, die ihnen bei der hausärztlichen Tätigkeit die notwendige Kompetenz verschafft. Nach einer allfälligen militäri-

schen Weiterbildung zum Stabsoffizier sind sie aber auch ausgebildet für die planerische Unterstützung der Behörden bei der Vorbereitung von Katastrophendispositiven und verschiedenen anderen gesundheitspolitischen Aufgaben.

Das Aus- und Weiterbildungs-konzept Militärärztinnen und Militärärzte findet immer mehr Anklang bei den Medizinstudentinnen und Medizinstudenten. Seit dem Start des Projektes SAMK konnten die Brevetierungen von RKD- und Sanitätsoffizieren von 24 auf 87 im Jahre 2007 gesteigert werden. Bei der zunehmenden Anzahl Medizinstudentinnen (2007 waren 59% der erfolgreichen 1. Prope-Absolventen Frauen!) interessieren sich heute erfreulicherweise auch vermehrt Studentinnen für eine entsprechende Ausbildung, die ihnen als zukünftige RKD-Ärztin oder auch Sanitätsoffizier mit gleichem Lehrgang wie die männlichen Kollegen offensteht. Damit hoffen wir, auch in Zukunft bei weiterhin zunehmendem Anteil an Frauen im Ärzteberuf die ärztliche Versorgung in unserer Armee sicherstellen zu können.

Interessenten wollen sich bitte rechtzeitig anmelden: [www.armeesanitaetsdienst.ch](http://www.armeesanitaetsdienst.ch).

### Kursangebote der SAMK / Offres des cours ASMC

\* = ausgebucht / occupés

<b>Anästhesie und Reanimation in Basel</b>		
Kurse in deutscher Spracher.		
Anästhesiekongress (englisch)	14./15.3.2008	BS 1
*Notarztkurs (Grundlagen der präklinischen Notfallmedizin)	20./21.11. + 1./2.12.2008	BS 3
Dienstarztkurs (DAK)	21./22.8. + 18./19.9.2008	BS 4
*ACLS (Advanced Cardiovascular Life Support)	3./4.4.2008	BS 5
ACLS (Advanced Cardiovascular Life Support)	23./24.10.2008	BS 6
*ATLS (Advanced Trauma Life Support)	27.–29.8.2008	BS 7
*PALS (Pediatric Advanced Life Support)	4./5.9.2008	BS 8
*TPAM (Training in Prehospital Airway Management)	5.5.2008	BS 9
TPAM (Training in Prehospital Airway Management)	18.11.2008	BS 10
ACMS (Advanced Complication Management)	16.4.2008	BS 11
ACMS (Advanced Complication Management)	7.5.2008	BS 12
<b>Médecine et management en cas de catastrophe et de guerre à Lausanne</b>		
Cours en langue française ou allemande.		
Catastrophe à effets limités (accidents majeurs); cours pour professionnels de la chaîne des urgences (français) Formation prérequis: VD 1 [M1] (sauf pour médecins d'urgence SSMUS)	4.–6.9.2008	VD 2 [M2]
Catastrophe à effets limités (accidents majeurs); cours de conduite pour médecins-chefs des secours et ambulanciers chefs de secours. Formation prérequis: VD 2 [M2]	13./14.11.2008	VD 3 [M3]
Catastrophes: planification hospitalière (français). Formation prérequis: VD 1 [M1]	4./5.12.2008	VD 6 [M6]
*ACLS (Advanced Cardiovascular Life Support)	4./5.11.2008	VD 7 [M7]

**Kursangebote der SAMK / Offres des cours ASMC**

\* = ausgebucht / occupés

<b>Médecine et management en cas de catastrophe et de guerre à Lausanne</b>		
Cours en langue française ou allemande.		
Cours de médecine d'urgence (Chexbres)	16.–19.9.2008	VD 8 [M8]
PALS (Pediatric Advanced Life Support)	10./11.3.2008	VD 9 [M9]
ATLS (Advanced Trauma Life Support)	26.–28.5.2008	VD 10 [M10]
Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG) (Teil A: «Knowledge», Grundlagen, Prinzipien, Partner. Voraussetzungen: Notarzt SGNOR oder Rettungssanitäter in Kaderposition (oder Äquivalent) (deutsch)	28.–30.5.2008	VD A [SFG-A]
Sanitätsdienstliche Führung Grossereignis (SFG) (Teil B: «Training», Kommunikation und Teaminteraktion) (deutsch). Voraussetzung: VD A [SFG-A]	13./14.11.2008	VD B [SFG-B]
<b>Chirurgie à Genève</b>		
Cours en langue française.		
Cours de chirurgie de guerre et de catastrophe (théorie) (français/deutsch)	9./10.9.2008	GE 1
Cours de chirurgie de guerre et de catastrophe (pratique). Formation prérequis: GE 1	en suspens	GE 2
ATLS	11.–13.9.2008	GE 3
<b>Innere Medizin, Infektiologie in Bern</b>		
Kurse in deutscher Sprache.		
1. kombiniertes Infektiologie-Curriculum und Symposium	4.12.2008	BE 1A
3. Systematisches Curriculum Internmedizinische Notfallmedizin	12.9.2008	BE 2A
7. Berner Notfall-Symposium	11.9.2008	BE 2B
ACLS-Kurs (Lugano)	14./15.3.2008	BE 3
*ACLS-Kurs (Basel)	3./4.4.2008	BE 4
*ACLS-Kurs (Bern)	21./22.8.2008	BE 5
Dienstarztkurs SGNOR	13./14.3. + 3./4.4.2008	BE 6
Dienstarztkurs SGNOR	27./28.11. + 11./12.12.2008	BE 7
<b>Katastrophen- und Wehrpsychiatrie in Zürich</b>		
Kernkompetenz Stressmanagement: Umgang mit Belastungen in der Akutmedizin (Anmeldefrist: 20.6.2008)	1.–3.10.2008	ZH 1
*ATLS-Kurs, Zürich	7./8.4.2008	ZH 2
ATLS-Kurs, Zürich	4./5.9.2008	ZH 3
ATLS-Kurs, Zürich	8./9.9.2008	ZH 4
PALS-Kurs, Zürich	10./11.7.2008	ZH 5
PALS-Kurs, Zürich	14./15.8.2008	ZH 6
ACLS-Kurs, Zürich	28./29.8.2008	ZH 7
PHTLS-Basic, Bettlach	14./15.11.2008	ZH 8
<b>Centre spécialisé pour soins, Lausanne</b>		
Cours en langue française.		
Hygiène et sanitation	27.–29.2.2008	SM 1
Soins physiques	10.–12.4.2008	SM 2
Approches interculturelles	24.–26.9.2008	SM 3
Aspects psychologiques et ressources	23.–25.10.2008	SM 4
L'expatrié dans sa mission, risques et sécurité	3.–5.12.2008	SM 5
<b>Fachzentrum für Transfusionswesen</b>		
Kurssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch.		
10. Weiterbildungstagung und Symposium BSD SRK/SVTM	28./29.8.2008	TW 1

**Kontaktadresse / Adresse de contact**

LBA – Sanität, Direktion SAMK,  
 Worbentalstrasse 36, 3063 Ittigen,  
 Tel. 031 324 27 60, Fax 031 323 71 97,  
 Internet: [www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/themen/sanit/neu.html](http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/themen/sanit/neu.html).  
 Anmeldung online unter folgender  
 Internetadresse möglich: [www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/themen/sanit/neu/neu2/Formular2008.html](http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/themen/sanit/neu/neu2/Formular2008.html).